

NIEDERSCHRIFT

über die

4. Sitzung

des Ausschusses für Feuerwehr, Jugend,
Kultur, Sport und Vereine der Gemeinde Welver

am 22. Juni 2011

im Saal des Rathauses in W e l v e r

Beginn der Sitzung: 17.00 Uhr

Ende der Sitzung: 18.20 Uhr

A n w e s e n d : Stellv. Ausschussvorsitzender Starb

Mitglieder:

Brüggemann, Buschulte, Flöing (i. V. des AM I. Birngruber),
Holota (i. V. des AM Feister), Kimmel-Groß (i. V. des AM
Stellmach), Middendorf (i. V. des AM Pieper), Niersch,
Potthoff (i. V. des AM Reinecke), Schröder, Stehling (i. V.
des AM Jäschke), Stratmann, Strumann, Sundermann
(i. V. des AM Böning)

Es fehlt: AM Tietz

Von der Verwaltung:

Bürgermeister Teimann
Fachbereichsleiterin Frau Grümme-Kuznik
Gemeindeamtsrat Coerd, zugleich als Schriftführer

Von der Wehrführung: Rüdiger Pannock, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Welver

Als Gast: Ingrid Ries, Leiterin des Jugendtreffs

Stellv. Ausschussvorsitzender Starb eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Feuerwehr, Jugend, Kultur, Sport und Vereine ordnungs- und fristgerecht geladen wurde, jedoch nicht in beschlussfähiger Anzahl erschienen ist, da die Zahl der anwesenden Ratsmitglieder die Zahl der anwesenden sachkundigen Bürger nicht übersteigt.

Es besteht Einigkeit darüber, zu den einzelnen Tagesordnungspunkten die entsprechenden Sachstandsberichte der Verwaltung entgegenzunehmen und in die Diskussion einzusteigen, ohne allerdings einen Beschluss zu fassen.

Die Tagesordnung lautet nunmehr wie folgt:

T A G E S O R D N U N G

A. Öffentliche Sitzung

1. Bericht über nicht erledigte Beschlüsse
2. Bekanntgabe über- und außerplanmäßiger Ausgaben
3. Bedürfnisse und Wünsche von Jugendlichen in Welper
hier: Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ vom 01.02.2011
4. Sachstandsbericht zur Struktur der Freiwilligen Feuerwehr Welper
5. Anfragen/Mitteilungen

B. Nichtöffentliche Sitzung

1. Anfragen / Mitteilungen

Es wird wie folgt **beraten** und **beschlossen**:

A. Öffentliche Sitzung:

Zu Tagesordnungspunkt 1:

- Bericht über nicht erledigte Beschlüsse -

Nicht erledigte Beschlüsse liegen zur Zeit **n i c h t** vor.

Zu Tagesordnungspunkt 2:

- Bekanntgabe über- und außerplanmäßiger Ausgaben -

Über- und außerplanmäßige Ausgaben liegen zur Zeit **n i c h t** vor.

Zu Tagesordnungspunkt 3:

- Bedürfnisse und Wünsche von Jugendlichen in Welper
hier: Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ vom 01.02.2011 -

Frau Ingrid Ries, Diplomsozialpädagogin und Leiterin des Jugendtreffs, gibt umfangreiche Erläuterungen zu der bisher geleisteten Jugendarbeit im Jugendtreff „Bördehalle“ sowie zu dem mobilen Kinder- und Jugendtreff „Der Clou III“ Welper. Allerdings beschränkt sich die eigentliche Jugendarbeit nicht nur auf die beiden Jugendeinrichtungen. Sie beinhaltet auch ein ständiges Abfahren und Aufsuchen der informellen Treffpunkte der Jugendlichen, wie z. B. die Bänke am Wohnpark Klostergarten, die Parkplätze an der Tankstelle und hinter dem ehemaligen COOP-Laden sowie weitere Treffpunkte jeweils nach Bedarf.

Informelle Treffs sind dadurch charakterisiert, dass sich Jugendliche unverbindlich (überwiegend) auf der Straße, auf Schulhöfen oder in Parks treffen. Informelle Treffs führen häufig zu Beschwerden bei den örtlichen Ordnungsämtern, in der Regel hinsichtlich der Lärmbelästigung oder weil Sachschäden entstehen. In der Folge werden die informellen Treffs durch die Ordnungsämter oder die Polizei aufgelöst, wobei die Grundproblematik bleibt.

Jugendliche finden kein sinnvolles Angebot für ihre Freizeit, die informellen Treffs verlagern sich zu neuen Orten, erneute Beschwerden gehen ein. Auf Dauer soll das Aufsuchen der einzelnen Treffpunkte noch gesteigert werden.

Heutzutage sind die Jugendlichen mobil und können mit ihren PKW oder Motorrollern u. a. weite Entfernungen überbrücken. Sie wollen ihr Leben ohne Regeln ausleben und ihre Freiräume nutzen. Mittlerweile werden nach Aussage von Frau Ries die bisher bekannten Treffpunkte größtenteils gesittet genutzt und relativ sauber verlassen. Sachbeschädigungen kommen relativ selten vor.

Nach ihrem Vortrag stellt sich Frau Ries den Fragen der Ausschusmitglieder. Im weiteren Verlauf der Sitzung bedankt sich das Ausschusmitglied Kimmel-Groß bei Frau Ries für das regelmäßige Aufsuchen der Jugendlichen an den Treffpunkten. Er schlägt vor, zur regelmäßigen Kontaktaufnahme mit den Jugendlichen, diese im Wege eines Jugendbeirats mit in die politische Arbeit einzubinden. Alle Ausschusmitglieder sind sich einig, dass die Jugendarbeit in der Gemeinde Welper kontinuierlich weitergeführt werden soll, obwohl es ziemlich schwierig ist, eine zielgerechte Betreuung für Jugendliche im Gemeindegebiet zu finden. In diesem Zusammenhang verweist Bürgermeister Teimann auf die aktuelle Vorstellung der Aktion „Ferienspaß“ mit vielen ehrenamtlichen Helfern, die sich Jahr für Jahr zum Wohle der Jugendlichen zur Verfügung stellen. Hiefür bedankt er sich noch einmal ausdrücklich.

Zu Tagesordnungspunkt 4:

- Sachstandsbericht zur Struktur der Freiwilligen Feuerwehr Welper -

Trotz Beschlussunfähigkeit hat sich der Ausschuss einstimmig darauf verständigt, den Tagesordnungspunkt zu beraten. Nachdem der Bürgermeister den Sachstandsbericht abgegeben hatte, wurde darüber diskutiert. Im Rahmen dieser Diskussion verweist der Bürgermeister noch einmal auf die Einhaltung der sich geänderten und anspruchsvoller gewordenen gesetzlichen Anforderungen, welche im Rahmen der angedachten Verbundlösung Berücksichtigung finden werden.

Derzeit weisen die Einsatzradien der einzelnen Löschgruppen viele Überlappungen auf. Diese sollen im Einvernehmen mit der Wehrführung möglichst minimiert werden, ohne dabei die Schlagkraft der Freiwilligen Feuerwehr Welper zu beeinträchtigen. Aufgrund des zu erwartenden demographischen Wandels muss die Freiwillige Feuerwehr Welper im Rahmen des angedachten Wandels optimiert werden. Ziel ist es, einen angemessenen Erreichungsgrad im bauplanungsrechtlichen Innenbereich zu erhalten, indem Feuerwehrkräfte gebündelt werden. Nach Aussage des Leiters der Wehr, Herrn Pannock, reicht hierzu allein das Vorhalten von mindestens neun Feuerwehrkameraden in maximal acht Minuten im bauplanungsrechtlichen Innenbereich nicht aus. Die vor Ort erschienenen neun Feuerwehrkameraden müssen auch alle eine vorgeschriebene Qualifikation vorweisen, damit die richtige Zusammensetzung des Einsatztrupps gewährleistet ist. Bei der

vorgeschlagenen Verbundlösung ist tagsüber ein größerer Stamm an Feuerwehrkameraden mit den erforderlichen Qualifikationen zu erwarten.

Auch im bauplanungsrechtlichen Außenbereich soll der Erreichungsgrad möglichst hoch gehalten werden (acht Minuten + x). In diesem Zusammenhang wird auf die Schutzzieldefinitionen der benachbarten Kommunen in ihren aktuellen Brandschutzbedarfsplänen hingewiesen. Über die Schutzzieldefinition im bauplanungsrechtlichen Außenbereich der Gemeinde Welper muss zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden. Weitere unterstützende Maßnahmen zur kurzfristigen Verbesserung des Erreichungsgrades sind:

- Gespräche mit den Arbeitgebern der Feuerwehrkameraden,
- Vereinbarungen mit den Nachbarkommunen für die Randgebiete,
- Bereithalten einer „Stand by Truppe“ am Gemeindebauhof,
- Ausbau der Jugendfeuerwehr (Vier Jugendliche sind bereits als aktive Feuerwehrkameraden in die Freiwillige Feuerwehr Welper aufgenommen worden.),
- Anreize für Landwirte schaffen, welche aktiv den Dienst in der örtlichen Löschgruppe verrichten.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen von Herrn Bürgermeister Teimann zur Kenntnis. Aufgrund der erneut festgestellten Beschlussunfähigkeit muss dieser Tagesordnungspunkt zu einem späteren Zeitpunkt erneut beraten werden.

Zu Tagesordnungspunkt 5:

- Anfragen/Mitteilungen -

Anfragen werden **nicht** gestellt.

Mitteilungen werden **nicht** gemacht.



- Starb -
Stellv. Vorsitzender



- Coerdts -
Schriftführer